

28. Mai 2024, 09.00 Uhr

MEDIENMITTEILUNG

Geschäftsbericht 2023

Defizit trotz deutlicher Leistungssteigerung

Die Luzerner Psychiatrie AG (*lups*) schreibt im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresverlust von 4.48 Millionen CHF (Budget 3.93 Millionen CHF). Der Umsatz wiederum stieg auf 149.9 Millionen CHF. Das Ergebnis wurde wie schon im Vorjahr stark durch die gestiegenen Kosten infolge Teuerung beeinflusst. Trotzdem setzt die *lups* den Kampf gegen die langen Wartezeiten im ambulanten Bereich durch die konsequente Umsetzung der Massnahmen und Projekte aus dem Planungsbericht Psychiatrie sowie der Strategie *lups2025* fort.

Die *lups* schliesst das Jahr 2023 mit einem Jahresergebnis von minus 4.48 Millionen CHF ab, was einer EBITDAR-Marge von 3.1 % entspricht (Vorjahr 7.2 %). Budgetiert war ein Jahresergebnis von minus 3.93 Millionen CHF. Abgesehen vom Betriebsergebnis sind wichtige Parameter auf Grün: Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2023 um rund 5.1 % auf 149.9 Millionen CHF. Auch bei den ambulanten Behandlungen zeigt sich eine deutliche Leistungssteigerung. Die geleisteten Taxpunkte nach TARMED (in Tsd.) nahmen von 14'738 auf 16'967 zu, was einem Plus von 15.1 % entspricht.

Wirtschaftliche Herausforderungen

Die Nachfrage nach psychiatrischen Leistungen im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich ist weiterhin sehr hoch. Der Fachkräftemangel wird zu einer immer grösseren Herausforderung. Und, wie der Verwaltungsratspräsident der *lups*, Jürg Meyer, ergänzt: «Für Spitäler und Kliniken kommen die Teuerung sowie hohe Energie- und Sachkosten hinzu, welche die Spitalbetreiber mangels adäquater Tarife nicht zeitgerecht weiterverrechnen können.» Dies ist umso gravierender, als dass viele Spitäler und Kliniken mit den aktuellen ambulanten und stationären Tarifen der Grundversicherung keine ausreichenden Gewinne schreiben können. Diese könnten wiederum für die Finanzierung von Investitionen, Innovationen oder für den Kampf gegen den Fachkräftemangel eingesetzt werden. So musste auch die *lups* für die Jahre 2023 und 2024 erstmals in ihrer Geschichte negative Budgets ausweisen. Peter Schwegler, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der *lups*, ist überzeugt: «Die Finanzierung und damit verbunden die Aufrechterhaltung der gewünschten Versorgung wird zur grössten Herausforderung der nächsten Jahre. Wir sind kontinuierlich bestrebt, unsere Hausaufgaben im Sinne einer effizienten und effektiven Gesundheitsversorgung zu machen. Dringend notwendige Anpassungen am System müssen jedoch auf übergeordneter Ebene vollzogen werden.»

Umsetzung von Strategie und Planungsbericht auf Kurs

Trotz der genannten Herausforderungen will die *lups* ihren Leistungsauftrag gegenüber der Bevölkerung erfüllen. Sie geht dafür den Weg der Erneuerung und Weiterentwicklung weiter und setzt die Massnahmen und Projekte aus dem Planungsbericht Psychiatrie sowie der Strategie *lups2025* um. Der Kanton Luzern hat mit dem Planungsbericht Psychiatrie einen wichtigen Schritt

gemacht und der institutionellen psychiatrischen Versorgung eine positive Dynamik ermöglicht. Trotz einer Leistungssteigerung von rund 33 % (Entwicklung Taxpunkte) über die letzten drei Jahre im ambulanten Bereich der *lups* konnten die Wartezeiten aufgrund des weiterhin steigenden Bedarfs nur vorübergehend leicht konsolidiert aber leider nicht reduziert werden.

Mehr Mitarbeitende

Um den zunehmenden Bedarf zu decken, benötigt es auch in Zukunft zusätzliches und gut qualifiziertes Personal. Trotz der fortwährend anspruchsvollen Arbeitsmarktlage ist es der *lups* gelungen, bedarfsbezogen mehr Mitarbeitende zu gewinnen. Ende 2023 waren 1445 Personen (inkl. Lernende) bei der *lups* beschäftigt, im Vergleich zu 1365 im Vorjahr. Der Frauenanteil bleibt konstant bei rund 73 %.

Kontakt: medien@lups.ch, T 058 856 50 99

Der Geschäftsbericht 2023 steht unter <https://www.lups.ch/portrait/geschaeftsbericht/> zur Verfügung.

Die Luzerner Psychiatrie (*lups*) ist für die psychiatrische Grundversorgung in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden zuständig, an mehreren Betriebsstandorten präsent und gut vernetzt. Das Unternehmen verfügt über ein modernes ambulantes und stationäres Behandlungsangebot mit einer zeitgemässen Infrastruktur. Das Behandlungsspektrum umfasst die Kinder- und Jugendpsychiatrie bis hin zur Alterspsychiatrie. Die Dienstleistungen der *lups* stehen auch angrenzenden Spitalregionen zur Verfügung. Über 1'400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen ihre Leistungen zum Wohl der Patientinnen und Patienten. Eine weitere Organisationseinheit der *lups* bildet das Wohnheim Sonneggarte. Die *lups* macht sich zudem für junge Menschen stark. Jährlich bildet sie gut 100 Jugendliche in verschiedensten Berufen aus.